

TUZ - kompakt und schlagkräftig

Es hat sich einiges getan in den vergangenen Monaten bei TUZ. Sowohl die Zahl der Mitarbeiter als auch die Arbeitsbedingungen haben sich verändert. Das heißt jedoch keinesfalls, dass sich auch das Engagement der TUZis verändert hat, im Gegenteil, nunmehr ist aus dem Verein eine kompakte und schlagkräftige Truppe geworden, die mit großem Eifer an die Fortführung der Aufgaben zur Verwirklichung der Vereinsphilosophie herangeht.

Bewährtes und Neues

Die guten und bewährten Traditionen werden fortgesetzt und die Erfahrungen und Kenntnisse der Mitarbeiter für die Weitergabe an die Schüler genutzt. Dazu gibt es nicht nur die bereits seit längerem bestehenden Angebote wie Arbeitsplatzerkundungen, Praxisnaher Unterricht, Projektwoche oder Praxisstage in Unternehmen, um nur einige zu nennen, sondern auch neue Formen, die eine Brücke spannen von der Tradition zur Zukunft, wie z.B. die Soziale Komponente, Schülerwerkstatt Freizeit usw.

Ebenfalls neu ist das Engagement des Vereins „TUZ – Tradition und Zukunft e.V.“ an dem bundesweiten Projekt „Schule ohne Rassismus“, wobei TUZ eigens dafür in der Elisabethstr. 15-16, in den Räumen der DAA eine Servicestelle eingerichtet hat (siehe nächste Seite).



Praxisnaher Unterricht in „Gastronomie live“ - auch bügeln will erst gelernt sein.

Bei den „Kreativen“ kann jeder seiner Fantasie freien Lauf lassen.



Die TUZis mit Engagement und Hoffnung

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres hat auch für die TUZ-Mitarbeiter ein neuer Abschnitt im Vereinsleben begonnen. Alle sind für die bereits laufenden und noch bevorstehenden Aufgaben hoch motiviert und engagiert, wohl wissend, dass ihre Arbeit ein Beitrag zur positiven Entwicklung der heranwachsenden Generation bedeutet.

Sie hoffen natürlich, dass diese hohe Motivation in Zukunft auch anderweitig gestützt wird.

Denn das Interesse der Schulen an den Angeboten ist groß, was die bislang abgeschlossenen Verträge zeigen.

Redakteur: A. Kilian

Servicestelle

Seit dem 1. August 2008 ist der Verein
TUZ - Tradition und Zukunft e.V.
Servicestelle für
„Schule ohne Rassismus“

**Schule ohne Rassismus –
Schule mit Courage?
Was ist das?**

„Schule ohne Rassismus“ ist ein Projekt von und für SchülerInnen. Es bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, in dem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Das ist das größte Schulnetzwerk in Deutschland.

In Deutschland tragen inzwischen weit über 400 Schulen den Titel "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage".

In Sachsen-Anhalt sind es 20 Schulen und weitaus mehr Schulen in unserem Bundesland sind auf dem Weg zum Titel.

Was bedeutet der Titel?

Der Titel ist kein Preis und keine Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit, sondern ist eine Selbstverpflichtung für die Gegenwart und die Zukunft. Eine Schule, die den Titel trägt, ist Teil eines Netzwerkes, das sagt: Wir übernehmen Verantwortung für das Klima an unserer Schule und unser Umfeld.

Wie wird man eine solche Schule?

Jede Schule kann den Titel erwerben, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllt: Mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in einer Schule lernen und lehren (SchülerInnen, LehrerInnen und technisches Personal) verpflichten sich mit ihrer Unterschrift, sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen, bei Konflikten einzugreifen und regelmäßig Projekttag zum Thema durchzuführen.



Servicestelle

Am 22. September offiziell
feierlich eröffnet

| | |
|--------|----------------|
| SCHULE | OHNE RASSISMUS |
| SCHULE | MIT COURAGE |

Wir beraten Schulen, die ihre Schule ändern und sich mit den Themen wie Rassismus, Zivilcourage und Demokratie beschäftigen wollen.

Unterstützung bei Ihren Aktivitäten bekommen die Schulen durch verschiedene Partner von der Bundeskoordination und der Landeskoordination von "Schule ohne Rassismus" und von lokalen oder regionalen Kooperationspartnern des Projekts.

Die Servicestelle wird von dem Bundesprogramm Lokaler Aktionsplan "Vielfalt tut gut" gefördert.



Ansprechpartner:
Jürgen Raßbach
Mamad Mohamad
Tel.: (03 40) 5 40 49 30
www.tradition-zukunft.de

Elisabethstraße 15 - 16
06847 Dessau-Roßlau

Projektwochen

„Produktives Lernen“ zum wiederholten Mal als sehr erfolgreiches Projekt bei TUZ e.V.

Etwas Nützliches tun, etwas schaffen, praktisch tätig sein – und dabei etwas lernen, das war das Ziel der Praxiswochen der Schüler von der Schule an der Stadtmauer in den Räumen des Vereins TUZ – Tradition und Zukunft e.V. vom 15. bis 26. September 2008.

Dieses Projekt fand bereits zum wiederholten Mal statt und brachte wie immer den Schülern viel Freude, Spaß und Spannendes bei dessen Umsetzung.

Da wurden Schulräume renoviert und gemalert, Gardinen genäht und angebracht, ein Mosaik aus Steinen sowie Schubladen gefertigt, Kesselgulasch für das Schulfest wurde gekocht und zu guter letzt entstand über alle diese Aktivitäten eine PowerPoint-Präsentation, die in der Schule allen Lehrern, Schülern und Schulfest-Gästen vorgeführt werden konnte.

Auf alle Ergebnisse, die in diesen Projektwochen erreicht wurden waren die Schüler sehr stolz, und das konnten sie auch. Sie hatten etwas geschaffen und dabei viel gelernt.

Die Gruppe „Dokumentation“ hatte dabei wohl die weitesten Wege zurückzulegen, musste sie doch in allen Objekten des Geschehens fotografieren und notieren, um sich ein Gesamtbild machen zu können. Eine Auswahl von ihnen im Bild festgehaltenen Erlebnissen ist nebenstehend zu sehen.



Malerarbeiten in der Schule. Vor dem ersten Farbauftrag muss natürlich abgeklebt werden.



Mit der Nähmaschine umgehen will gelernt sein. Bei allen Arbeiten war die Hilfe der TUZ-Mitarbeiter selbstverständlich.



Das Mosaik kurz vor seiner Vollendung. Rechts zeigen die Schüler den Umgang mit der Technik bei den Tischlern.



Hochbetrieb in der Küche. Zum Schluss gibt es natürlich eine Verkostung - und offensichtlich schmeckt's.